



# Der Franzfelder

Berichte  
Kommentare  
Meinungen

Herausgeber: Franzfelder Kulturelle Interessengemeinschaft e. V.,  
Mainstr. 18, 7410 Reutlingen 25. Verantwortlich für den Inhalt:  
Dr. Michael Lieb, Josef-Anton-Gall-Straße 45, 7252 Weil der Stadt  
Redaktion: Hans Stein, Uhlandstraße 54, 7470 Albstadt  
Kreissparkasse Reutlingen (BLZ 640 500 00), Kto.-Nr. 439 183

Nummer 15 ✓

November

Jahrgang 1992

## Ein erfolgreiches Jahr wurde abgeschlossen

# Jahreshauptversammlung am 26. September 1992

Der 1. Vorsitzende Dr. Michael Lieb konnte zu unserer diesjährigen Jahreshauptversammlung am 26.9. wieder eine stattliche Anzahl interessierter Landsleute begrüßen. An den Beginn der Hauptversammlung stellte er wie immer das Gedenken der Toten und bat die Anwesenden, sich zu deren Gedenken von den Plätzen zu erheben und dankte ihnen anschließend dafür.



In seinem Bericht deutete Dr. Lieb an, daß es sehr viel zu berichten gäbe. Am Anfang des Berichtsjahres standen die Vorbereitungen zur 200-Jahr-Feier am 9. Mai 1992, die wir sehr gerne gemeinsam mit der HOG Franzfeld gefeiert hätten. Leider war diese dazu nicht bereit. Dann kam die Herbstausgabe »Der Franzfelder«, »Der Franzfelder Heimatkalender 1992«, der wieder ein voller Erfolg in Gestaltung und Absatz geworden ist.

Dr. Lieb dankte dem Kalenderausschuß, der kein leichtes Amt hat, für seine Arbeit. Es sind viele Beiträge da, die gesichtet und bearbeitet werden müssen, und wenn der eine oder andere nicht genommen werden kann, ist der Verfasser nicht besonders begeistert. Dann kam die Frühjahrsausgabe »Der Franzfelder«, der wegen der bereits genannten 200-Jahr-Feier etwas früher als sonst erschienen ist. Von den Mitteilungsblättern und dem

Kalender wurden wieder über 1.000 Exemplare an unsere Landsleute in aller Welt versandt, von denen kaum Rücksendungen gekommen sind.

Die Vorbereitungen zur Jubiläumsfeier dauerten etwa 1½ Jahre - etwas zögerlich zwar, weil man immer die Hoffnung hatte, mit der HOG Franzfeld zusammenarbeiten zu können.

Stellvertretend für alle, die am Gelingen dieses Festes beteiligt waren, dankte Dr. Lieb unserem Landsmann Johann Rödler, der eine vorbildliche, einmalige Franzfelder Hobby- und Gedenkausstellung zusammengestellt hat, von der der inzwischen leider verstorbene Bundesvorsitzende der Landsmannschaft der Donauschwaben, L. Christian Brücker, sehr begeistert war (wir berichteten bereits darüber in unserer »Sonderausgabe Der Franzfelder« zum 200jährigen Gründungsjubiläum). Bei Barbara Kiunke/Stier bedankte sich Dr. Lieb für die Szenen aus dem Dorfleben, die von ihr geschrieben und organisiert wurden. Dr. Lieb hob noch einen jungen Mann hervor, der mit einer wunderbaren Begeisterung die Regie der Vorführungen übernommen hatte, den Sohn von Barbara Kiunke: Wolfgang Kiunke.



Bei der Jahreshauptversammlung

Den Genannten und allen Ungenannten sei an dieser Stelle nochmals ein herzliches **Dankeschön** gesagt für ihre Mitarbeit.

Die Ausschußsitzungen fanden wieder monatlich statt. In der Ausschußsitzung am 11.7.1992 wurde beschlossen, daß der Vorstand geschlossen den 33. »Franzfelder Heimattag« besuchen wird, der ja von der HOG ebenfalls als 200-Jahr-Feier bezeichnet wurde.

Prof. Dr. Anton Scherer wurde beauftragt, eine Biographie über Franz Feld (C. Jakob Stein) zu schreiben. Diese sollte am 15. September d.J. fertiggestellt sein. Leider war Prof. Dr. Scherer aus familiärem Grund nicht in der Lage, diesen Auftrag fristgemäß zu erledigen. Es war in diesem Fall selbstverständlich, daß man Herrn Prof. Dr. Scherer einen Aufschub gewähren muß.

Zum Schluß seines Berichtes dankte Dr. Lieb allen Vorstands- und Ausschußmitgliedern, allen anderen Mitarbeitern und Landsleuten für ihre Mitarbeit, in der Hoffnung, »daß wir auch weiterhin für Franzfeld gut und erfolgreich zusammenarbeiten werden«.

Unter Punkt 3 der Tagesordnung verlas der Schriftführer Hans Stein das Protokoll der Jahreshauptversammlung vom 8. Juni 1991.

An vierter Stelle stand der Bericht des Kassiers Andreas Mohr:

Die Kasse wurde am 21.9.1992 von Josef Morgenstern und Christof Hild, der für den an den Folgen eines Unfalles verstorbenen, gewählten Kassenprüfer Hans Scheurer eingesprungen ist, geprüft. Der Kassenstand sieht immer noch sehr gut aus, ist aber durch Mehrausgaben von ca. DM 5.500.- etwas zusammengeschrumpft. Dieser Ausgabenüberschuß resultiert aus den Ausgaben für die 200-Jahr-Feier.

Der Kassenprüfer Josef Morgenstern bestätigte, daß die Kasse am 21.9.1992 von ihm und Christof Hild geprüft wurde, daß alle Belege und das Kassenbuch wieder ordentlich geführt wurde, so daß es keine Beanstandungen gab. Er schlug deshalb die Entlastung des Kassiers vor, die einstimmig angenommen wurde.

Bei Punkt 6 der Tagesordnung »Aussprache« gab es keine Wortmeldungen. Daher geht man davon aus, daß man mit der Arbeit des Vorstandes und Ausschusses zufrieden war.

Die Entlastung des Vorstandes nahm Lm. Michael Schindler vor. In kurzen Worten beschrieb er die Arbeit und Aufgaben des Ausschusses. Er dankte für das Geleistete und sprach die Hoffnung aus, »daß Sie es auch weiterhin tun werden«.

Die von Lm. Michael Schindler vorgeschlagene Entlastung wurde einstimmig angenommen.

Dr. Lieb dankte im Namen aller Ausschußmitglieder für das Lob von Michael Schindler und die Entlastung durch die Versammlung. »Es war ein besonderes Jahr, mit besonderen Aufgaben und einem besonderen Erfolg, den wir durch unsere Franzfelder Landsleute gehabt haben«.

Wie bereits berichtet, verstarb der gewählte Kassenprüfer Hans Scheurer zu Beginn des Jahres an den Folgen eines Verkehrsunfalles, ohne einmal sein Amt wahrnehmen zu können. So mußte ein neuer Kassenprüfer gewählt werden. Zur Wahl stellte sich Christof Hild, der schon für den verstorbenen Hans Scheurer eingesprungen war. Er wurde einstimmig gewählt und er nahm die Wahl an.

Der Tagesordnungspunkt 8 war der wichtigste dieses Tages, der der Wichtigkeit der Arbeit entspricht, die dieses Jahr geleistet wurde. Man hat sich Gedanken darüber gemacht, wie man die vielen Mitarbeiter, die zum Gelingen der 200-Jahr-Feier beigetragen haben, entschädigen bzw. ehren soll. Da finanzielle Entschädigungen von allen Beteiligten abgelehnt wurden, hat man beschlossen, die Mitarbeiter, die auf der Bühne an den Vorführungen beteiligt waren, mit einer Urkunde zur Erinnerung an diesen Tag zu ehren, deren Text lautet:

## URKUNDE

**Die Franzfelder Kulturelle Interessengemeinschaft e.V.  
in Reutlingen**

**verleiht hiermit diese Urkunde in Anerkennung und Würdigung seines/ihrer hervorragenden Einsatzes anläßlich der 200jährigen Gründungsfeier der früheren Schwäbisch-Deutschen Gemeinde Franzfeld im Banat.**

Für ihre Mitarbeit wurden geehrt: Barbara Braun/Scheurer; Barbara und Christof Hild; Georg und Christine Kaschuba/Hess; Günther Kaschuba; Reinhold Kaschuba; Timo Kaschuba; Barbara Kiunke/Stier; Wolfgang Kiunke; Birgit Merkle; Reinhard und Elisabeth Leberherz/Mohr; Silke Obmann; Brigitte Pollich; Juliane Pollich; Theresia Rödler; Johann Rödler; Hans und Elisabeth Salay/Schuposch; Martin Salay; Waltraud Schenk/Rödler; Susanne Seiler/Müller; Hans Stein; Roland Ulmer; Ingrid Winter und Andrea Volmer.



*Ein Teil der Geehrten*

Die Ehrennadel in Bronze erhielten Barbara Braun/Scheurer; Michael Hild und Christine Kaschuba/Hess. Mit der Ehrennadel in Silber wurden Barbara Kiunke/Stier, Wolfgang Kiunke, Josef Morgenstern, Johann Rödler und Michael Schindler »für ihre besonderen Verdienste« um die frühere Schwäbisch-Deutsche Gemeinde Franzfeld im Banat und ihre jetzt in alle Welt verstreuten Bürger geehrt. Mit der Ehrennadel in Gold wurden Andreas Mohr, Friedrich Scheuermann und Hans Stein »in Würdigung ihrer herausragenden Verdienste« geehrt.

Unter Punkt »Verschiedenes« wurde der Versammlung mitgeteilt, daß Wolfgang Kiunke an einem Videofilm über die 200-Jahr-Feier und noch einiges mehr arbeitet. Eine solche Arbeit braucht Zeit, und Wolfgang Kiunke kann auch nur in seiner Freizeit daran arbeiten. Deshalb wird es noch einige Zeit dauern, bis dieser Film fertiggestellt sein wird.

Die Anfrage nach der Heimastube mußte dahingehend beantwortet werden, daß die Stadtverwaltung Reutlingen selbst noch nicht weiß, wann es soweit sein wird.

In Sachen »Franzfelder Straße« soll demnächst in Reutlingen etwas geschehen. Man müsse allerdings abwarten.

Dr. Lieb beendete die Hauptversammlung gegen 17.30 Uhr mit dem Dank an alle Anwesenden für ihr Kommen und ihre Aufmerksamkeit.



Bei der Jahreshauptversammlung

## Franzfelder Familiennachrichten

### Wir gratulieren unseren betagten Franzfeldern

**Den 96. Geburtstag** konnte Frau **Eva Fetter, geb. Fetter** (38) am 16.9.1992 in Reutlingen feiern.

**Den 96. Geburtstag** konnte Frau **Barbara Gebhardt, geb. Fetter** (267) am 18.9.1992 in Mannheim feiern.

**Den 94. Geburtstag** konnte Frau **Katharina Groß, geb. Henke** (474) am 4.10.1992 in Wolfsburg feiern.

**Den 93. Geburtstag** konnte Frau **Barbara Baumann, geb. Dech** (Brestow. Pusta) am 26.7.1992 feiern.

**Den 92. Geburtstag** konnte Frau **Johanna Koch, geb. Koch** (379) am 26.5.1992 in Salzburg feiern.

**Den 92. Geburtstag** konnte Frau **Theresia Morgenstern, geb. Mohr** (373) am 20.6.1992 in Reutlingen feiern.

**Den 91. Geburtstag** konnte Herr **Jakob Hild** (635c) am 8.6.1992 in Edenkoben feiern.

**Den 90. Geburtstag** konnte Frau **Regine Rehmann, geb. Hittinger** (406a) am 24.5.1992 in Gomaringen feiern.

### Goldene Hochzeit

Bereits am 17.11.1990 feierte das Ehepaar **Anton Preissack und Juliane, geb. Hittinger** (Startschowa) das Fest der **goldenen Hochzeit**.

Kennengelernt hat sich das Jubelpaar in Startschowa, wo auch am 17.11.1940 geheiratet wurde.

Der Jubilar wurde im Homolitz geboren und kam schon als Kind nach Pantschowa, wo der Vater ein Zimmerge-

schäft mit einigen Arbeitern betrieb. So wurde auch der Sohn Anton Zimmermann und arbeitete im Betrieb des Vaters mit, bis zur Einberufung zur Div. »Prinz Eugen«. Zwei Jahre später wurde er als Zimmermann vom Militärdienst enthoben.

Die Ehefrau, eine gelernte Schneiderin, arbeitete bis zur Verheiratung auf ihrem erlernten Beruf. Später war sie Hausfrau und hat nur noch gelegentlich Schneiderarbeiten gemacht.



Nach dem Einmarsch der Roten Armee und der Machtübernahme durch die Tito-Partisanen im Herbst 1944 wurde die Familie interniert. Sie mußte durch mehrere Lager gehen, bis sie im Herbst 1947 auf dem Staatsgut »Ogledna Stanica« im Ried zwischen Donau und Temesch gelandet ist.

Am 8. April 1954 gelang ihnen die Ausreise nach Deutschland. Über die Lager Piding, Bad Reichenhall, Ulm und Balingen kamen sie nach Reutlingen, wo sie am 22. Oktober 1957 ihr Eigenheim bezogen haben.

In Reutlingen arbeitete der Jubilar zunächst als Zimmermann und zuletzt 7 1/2 Jahre in einer Maschinenfabrik. Die Ehefrau arbeitete in einer Strickwarenfabrik, bis sie aus gesundheitlichen Gründen im Alter von 55 Jahren aufhören mußte.

Gefeiert wurde dieses hohe Fest mit dem Sohn, der Schwiegertochter, den drei Enkelkindern, dem Urenkel, den Geschwistern der Eheleute und deren Familien im Jahn-Haus in Pfullingen.

## Diamantene Hochzeit

Bereits am 29. Januar d.J. konnte das Ehepaar **Adam Gebhardt und Barbara, geb. Jahraus** (34) das Fest der **diamantenen Hochzeit** feiern. Sie heirateten am 29. Januar 1932 in einer friedlichen Welt, die aber die Folgen des 1. Weltkrieges und die dadurch ausgelöste Wirtschaftskrise noch nicht ganz überwunden hatte. Dem Ehepaar wurde eine Tochter geschenkt. Adam Gebhardt war in Franzfeld selbständiger Landwirt, bis er im Jahre 1942 - wie alle deutschen Männer - zur Div. »Prinz Eugen« einberufen wurde. Bei Kriegsende kam er in englische Kriegsgefangenschaft. Von den Engländern wurde er an Jugoslawien ausgeliefert und kam nach Belgrad. 1949 wurde er aus der Gefangenschaft nach Österreich entlassen und kam nach Schwechat bei Wien, wo er die inzwischen aus der jugoslawischen Internierung geflohene Frau und Tochter wiedergefunden hat.

Heute lebt das Jubelpaar in Kierling bei Wien, wo sie sich an das Haus des Enkelsohnes eine schöne Wohnung angebaut haben. Beiden geht es gesundheitlich noch ganz gut. Der »Opa« arbeitet immer noch in dem großen Garten, was einem eingefleischten Franzfelder Landwirt bestimmt viel Freude macht.



Gefeiert wurde das hohe Ehejubiläum mit der Familie der Tochter Barbara Ludwig.

Anschrift: Adam Gebhardt, Maital 5, A-3400 Kierling/Klosterneuburg, Österreich

Am 3. Mai 1992 konnte das Ehepaar **Friedrich Gebhardt und Christine, geb. Fetter** (28) mit der Familie des Sohnes Friedrich ebenfalls das **diamantene Hochzeitsjubiläum** feiern.



Geheiratet wurde am 3. Mai 1932, wenige Wochen vor dem 20. Geburtstag der Braut. Der Ehemann wurde nach 10jähriger Ehe zur Landespolizei einberufen. Ihm gelang bei Kriegsende die Flucht in die Tschechei. Mit einigen Kameraden wagte er den Weg zurück in die Heimat und kam bis nach Rudolfsgnad, wo die Ehefrau mit dem Sohn interniert war. Nach Auflösung der Internierungslager kam die Familie zur Zwangsarbeit nach Bor, wo der Ehemann im Bergwerk unter Tage arbeiten mußte. Die Ehefrau mußte als Putzfrau bei den Partisanen arbeiten. 1954 gelang dann die Ausreise nach Deutschland, wo man nach Durchlaufen mehrerer Lager schließlich in Ebingen, dem heutigen Albstadt 1, eine neue Heimat fand und ein Haus erwerben konnte.

Das Jubelpaar erfreut sich noch relativ guter Gesundheit. Sie arbeiten noch zusammen im Garten des Hauses, in dem sie mit ihrem Sohn Fritz wohnen.

Anschrift: Friedrich Gebhardt sen., Degerwandstraße 9, 7470 Albstadt 1

Am 14. Juli 1992 konnte das Ehepaar **Adam Kaschuba und Johanna, geb. Zeller** (330) in Freiburg/Br. das Fest der **diamantenen Hochzeit** feiern.

Gefeiert wurde im großen Kreis der Familie, mit Sohn, den zwei Enkelkindern, drei Urenkeln, Nichten und Neffen.

Der Jubilar erlernte in Franzfeld das Schneiderhandwerk bei Schneidermeister Friedrich Merkle und arbeitete dann in Belgrad und Semlin, bis er im Jahre 1935 die Meisterprüfung ablegte und dann in Franzfeld als selbständiger Schneidermeister arbeitete, bis zur Einberufung zur Div. »Prinz Eugen« im Jahre 1942. Bei Kriegsende kam er in jugoslawische Kriegsgefangenschaft, ins Bergwerk Bor.

Die Jubilarin konnte sich der Deportation nach Rußland durch Flucht entziehen. Mußte aber dann mit dem Sohn Adam und den Schwiegereltern ins Internierungslager Rudolfsgnad. 1948 kamen sie zur Zwangsarbeit auf ein Staatsgut und von dort nach Belgrad, wo der Schwiegervater als Maurer und die Jubilarin als Handwerker arbeitete.



Im Dezember 1950 gelang dann die Ausreise nach Deutschland. Am 20. Dezember 1950 kam sie ins Lager Friedland und von dort nach Freiburg/Br. Hier mußten sie ein ganzes Jahr im Lager leben, ehe sie eine Wohnung zugeteilt bekamen. Der Jubilar arbeitete viele Jahre in der Stadtgärtnerei und später half er dem Sohn, der sich selbständig gemacht hatte, bis zu seiner Pensionierung. Die Jubilarin arbeitete ebenfalls sieben Jahre beim Gartenbauamt und dann 17 Jahre als Putzfrau im Museum.

1952 konnte ein Bauplatz erworben werden, wo man in Eigenleistung mit dem Schwiegervater, der Maurer war, ein Eigenheim erstellt hat, in dem das Jubelpaar heute mit dem Sohn, der Enkelin und Urenkel wohnt. Adam Kaschuba ist 83 Jahre, Frau Johanna 78. Beide sind noch wohllauf und erfreuen sich an den zwei Enkelkindern und drei Urenkeln.

Anschrift: Adam Kaschuba, Rankackerweg 17,  
7800 Freiburg/Br.

### iserner Hochzeit



Am 2. August d.J. konnten die Eheleute **Johann Schindler und Johanna geb. Oster** (561) das seltene Fest der **eisernen Hochzeit** feiern.

Als die beiden vor 65 Jahren in Franzfeld getraut wurden, war die Braut 18 und der Bräutigam 20 Jahre alt. Der Jubilar arbeitete zunächst noch in der elterlichen Landwirtschaft. 1933 machte er sich als Getreideeinkäufer selbständig, bis zum 2. Weltkrieg. Dann wurde auch er Soldat. Bei Kriegsende kam er in amerikanische Gefangenschaft und war in einem österreichischen Lager untergebracht, von wo er zwei Jahre später entlassen wurde. Die Jubilarin wurde in Franzfeld interniert, konnte aber 1947 nach Österreich flüchten, wo sich die Eheleute in Linz trafen. 1949 kamen sie nach Deutschland und lebten in Renningen, bis sie 1976 nach Reutl.-Sondelfingen kamen, wo sie in der Gärtnerstraße ein Eigenheim besitzen.

Über das Jubelpaar Johann und Johanna Schindler zu berichten, heißt fast Eulen nach Athen zu tragen. Und dennoch möchte ich es hier tun.

Der Hansvetter, der am 1. September seinen 85. Geburtstag gefeiert hat, ist körperlich und geistig noch so frisch, daß man ihn für einen 60jährigen halten könnte. Er organisiert den Versand der Franzfelder Mitteilungsblätter und des Franzfelder Heimatkalenders, wobei ihm die Hannibas tatkräftig zur Seite steht. Er ist auch im Kalenderausschuß tätig. Seiner Mitarbeit ist es zu verdanken, daß unter den veröffentlichten Bildern fast immer alle Namen der abgebildeten Personen stehen.

Schon lange vor Fertigstellung des Kalenders oder der Mitteilungsblätter, sind alle Versandtaschen adressiert, frankiert und nach den Empfängerländern sortiert.

Die Hannibas macht neben ihrem Haushalt immer noch ihre Handarbeit. Darin ist sie unermüdlich. Sie hat unzählige Deckchen und Gobelinbilder gehäkelt und gestickt.

Wir wünschen unserem Hansvetter und der Hannibas, daß sie uns noch lange und gesund erhalten bleiben.

Anschrift: Johann Schindler, Gärtnerstraße 37,  
7410 Reutlingen 17



2. August 1927  
Brautpaar Johann Schindler und Johanna Oster  
Ladmaidla v.l. Christine Weidle und Christine Reiser

Wir wünschen allen genannten und ungenannten Geburtstagskindern und Jubilaren alles Gute und noch viele gesunde Lebensjahre.

# Wir trauern um unsere Toten

**München:** Bereits am 23.1.1992 verstarb **Michael Schnürer** (132b) im 64. Lebensjahr. Er wurde am 27.1.1992 beigesetzt. Um den Verstorbenen trauern seine Ehefrau, die fünf Geschwister mit ihren Familien und alle Verwandten.

**Worms-Ibersheim:** Am 21.2.1992 verstarb **Martin Scherer** (874) im 68. Lebensjahr. Er wurde am 24.2.1992 in Ibersheim beigesetzt. Um den Verstorbenen trauern die Gattin Agnes, der Sohn Hans-Peter mit Familie, die Schwester Katharina Hoff mit Familie und alle Anverwandten.

**Reutl.-Altenburg:** Bereits am 21.3.1992 verstarb nach langer Krankheit **Maria Besinger, geb. Huy**, die Witwe von Jakob Besinger (Pant. Pusta) im 71. Lebensjahr. Sie wurde am 25.3.1992 beigesetzt. Um die Verstorbene trauern ihr Sohn mit Familie und alle Verwandten.

**Gröbenzell:** Am 28.3.1992 verstarb im 92. Lebensjahr **Katharina Gaubatz, geb. Frey** (802). Sie wurde am 1.4.1992 beigesetzt. Um die Verstorbene trauern ihre Tochter und zwei Söhne mit ihren Familien sowie alle Anverwandten.

**Wennigsen:** Nach kurzer, schwerer Krankheit verstarb am 31.3.1992 **Jakob Barth** (851) im Alter von 60 Jahren. Er wurde am 3.4.1992 in Wennigsen beigesetzt. Um den Verstorbenen trauern die Ehefrau Elisabeth mit den Söhnen, den Geschwistern und allen Anverwandten.

**Dortmund:** Am 29.3.1992 verstarb **Franz Pawlowski**, der Ehemann von Theresia geb. Kornek (601), im Alter von 67 Jahren. Er wurde am 31.3. beigesetzt. Um den Verstorbenen trauern seine Ehefrau Theresia, geb. Kornek, seine zwei Töchter mit ihren Familien und alle Verwandten.

**Landshut:** Am 3.4.1992 verstarb nach langer Krankheit **Karl Winter** (480a) im Alter von 74 Jahren. Der gelähmte Vater wurde im Hause seines Sohnes Wolfgang liebevoll betreut. Um den Verstorbenen trauern seine vier Kinder mit ihren Familien und alle Verwandten.

**Straßberg:** Am 3.4.1992 verstarb **Katharina Merkle, geb. Fetter** im Alter von nahezu 78 Jahren. Die Trauerfeier zur Einäscherung fand am 7.4.1992 in Albstadt-Ebingen statt. Um die Verstorbene trauern die Söhne Johann und Friedrich Merkle mit ihren Familien und alle Verwandten.

**Renningen:** Am 5.4.1992 verstarb **Juliane Beierle, geb. Malthaner** (Jarkowatz) im 82. Lebensjahr. Sie wurde am 8.4.1992 auf dem Friedhof in Renningen beigesetzt. Um die Verstorbene trauern die Familien Einsiedler, Zeis und Beierle mit allen Anverwandten.

**Reutl.-Sondelfingen:** Am 9.4.1992 verstarb nach kurzer Krankheit **Ilse Scheurer, geb. Puplick**, die Ehefrau von Jakob Scheurer (729) im 57. Lebensjahr. Sie wurde am 13.4.1992 in Sondelfingen beigesetzt. Um die Verstorbene trauern der Ehemann Jakob Scheurer mit Hans, Elke, Melanie, Mario und alle Angehörigen.

**Stuttgart:** **Paula Barth, geb. Schanz** (Neusatz), die Witwe des Tierarztes Dr. Adam Barth verstarb am 16.4.1992 im Alter von 91 Jahren. Sie wurde am 22.4.1992 in Stuttgart beigesetzt. Um die Verstorbene trauern ihre zwei Töchter mit Familie und alle Verwandten.

**Bietigh.-Bissingen:** Am 18.4.1992 verstarb, wenige Tage vor Vollendung ihres 90. Lebensjahres die in Franzfeld geborene **Barbara Sorg, geb. Scherer** (Betschmen), die jüngste Schwester des Bischofs Johannes Scherer. Sie wurde am 23.4.1992 in Bietigh.-Bissingen neben ihrem Gatten Stefan Sorg zur letzten Ruhe gebettet. Um die Verstorbene trauern ihre Nichten, Neffen und Patenkin- der mit ihren Familien.

**Balingen:** Am 28.4.1992 verstarb nach langer, schwerer Krankheit **Friedrich Barth** (340) im 79. Lebensjahr. Er wurde am 30.4. in Balingen beigesetzt. Um den Verstorbenen trauern die Ehefrau Barbara, geb. Koch und alle Anverwandten.

**Oberensingen:** Am 3.5.1992 verstarb **Erna Elsner, geb. Seelenbinder**. Die Ehefrau von Peter Elsner (743) im Alter von 72 Jahren. Sie wurde am 6.5.1992 beigesetzt. Um die Verstorbene trauern der Ehemann und die drei Töchter mit ihren Familien sowie alle Verwandten.

**Reutlingen:** Am 5.5. verstarb nach langer, schwerer Krankheit **Jakob Scheuermann** (251a) im Alter von 80 Jahren. Er wurde am 7.5.1992 in Reutlingen-Betzingen zu Grabe getragen. Um den Verstorbenen trauern die Ehefrau Elisabeth, geb. Morgenstern, seine drei Töchter mit ihren Familien, der Sohn mit Familie und alle Verwandten, Freunde und Bekannte.

**Neuhütten:** Am 6.5.1992 verstarb **Elisabeth Schneider, geb. Metz** (774) im 93. Lebensjahr. Sie wurde am 11.5.1992 von Verwandten und Bekannten zur letzten Ruhe geleitet. Um die Verstorbene trauern Verwandte und Bekannte.

**Reutl.-Ohmenhausen:** Am 9.5.1992 verstarb im Alter von 38 Jahren **Michael Henke**, der Sohn des Michael Henke (605). Die Trauerfeier fand am 13.5. in Ohmenhausen statt. Um den Verstorbenen trauern Angelika mit Melanie und Miriam, die Eltern Michael und Anna Henke, die Schwestern mit Familien und alle Verwandten.

**Pfullingen/Ludwigsburg:** Am 11.5.1992 verstarb nach langer Krankheit **Andreas Karlitschek** (Selusch) im Alter von 87 Jahren. Er wurde am 14.5.1992 in Ludwigsburg beigesetzt. Um den Verstorbenen trauern seine drei Töchter mit ihren Familien und alle Verwandten.

**Laichingen:** Am 18.5.1992 verstarb ganz plötzlich **Adam Morgenstern** (435) im 64. Lebensjahr. Er wurde am 21.5.1992 auf dem Friedhof in Laichingen beigesetzt. Um den Verstorbenen trauern die Ehefrau Elisabeth mit Dagmar und Roland sowie alle Verwandten.

**Straßberg:** Nach langer, schwerer Krankheit verstarb am 22.5.1992 **Barbara Schuch, geb. Meinzer** (873) im Alter von nahezu 89 Jahren. Sie wurde am 26.5.1992 in Albstadt-Ebingen beigesetzt. Um die Verstorbene trauern die Angehörigen der Familie Meinzer.

**Reutlingen:** Am 27.5.1992 verstarb **Johann Morgenstern** (389), der Enkel des Schlossermeisters und Besitzers der Schlosserei und Gießerei, Adam Morgenstern. Er wurde am 2.6.1992 auf dem Friedhof Römerschanze in Reutlingen zu Grabe getragen. Um den Verstorbenen trauern Theresia Povolín, geb. Morgenstern, Katharina und Konrad Morgenstern, die Geschwister und alle Verwandten.

**Solingen:** Nach langer, schwerer Krankheit verstarb am 28.5.1992 **Maria Reppert, geb. Weiss**, die Ehefrau von Johann Reppert (877), kurz vor Vollendung ihres 65. Lebensjahres. Die Trauerfeier fand am 2.6.1992 auf dem kath. Friedhof in Solingen statt. Um die Verstorbene trauern der Ehemann Johann Reppert, die Mutter Maria Weiss, geb. Danitschek, die Schwester Josefine mit Familie, der Schwager Andreas Reppert mit Familie und alle Verwandten, Freunde und Landsleute.

**Reutlingen/Lichtenstein-Holzelfingen:** Am 6.6.1992 verstarb nach kurzer, schwerer Krankheit **Katharina Hittinger, geb. Koch** (913) kurz vor Vollendung ihres 84. Lebensjahres. Sie wurde am 10.6.1992 auf dem Friedhof Holzelfingen beigesetzt. Um die Verstorbene trauern der Sohn Josef mit Frau Roswita, die Enkel und Urenkel sowie alle Anverwandten.

**Bomlitz:** Am 6.6.1992 verstarb **Elisabeth Ewert, geb. Mautz** (990) im Alter von 56 Jahren. Sie wurde am 11.6.1992 beigesetzt. Um die Verstorbene trauern der Ehemann, ihre fünf Kinder, die Mutter Elisabeth Mautz, geb. Barth und alle Verwandten.

**Nidda:** Am 8.6.1992 verstarb **Johann Ruck** (197) im Alter von nahezu 65 Jahren. Er wurde am 11.6.1992 beigesetzt. Um den Verstorbenen trauern die Gattin mit den Kindern, die Mutter Barbara Ruck, geb. Fetter, die zwei Brüder mit ihren Familien und alle Verwandten.

**Reutlingen:** Am 9.6.1992 verstarb **Michael Hittinger** (459) im Alter von 89 Jahren. Er wurde am 12.6.1992 auf dem Friedhof Römerschanze beigesetzt. Um den Verstorbenen trauern die Töchter Elisabeth Dühr und Eva Baumann mit ihren Familien, der Sohn Michael mit Familie und alle Anverwandten.

**Reutlingen:** Am 11.6.1992 verstarb nach langer Leidenszeit **Elisabeth Mischkulin, geb. Kopp** im Alter von nahezu 84 Jahren. Die Trauerfeier fand am 15.6. auf dem Friedhof Römerschanze in Reutlingen statt. Um die Verstorbene trauern Josefa Furch, Josef Mischkulin, Heinrich Mischkulin, Anneliese Dühr-Linder mit ihren Familien und alle Verwandten.

**München:** Am 13.6.1992 verstarb **Katharina Herold, geb. Koch** (Kenderesch) im Alter von 72 Jahren. Sie wurde am 17.6.1992 auf dem Münchner Waldfriedhof beigesetzt. Um die Verstorbene trauert der Sohn Karl Herold mit Familie und alle Verwandten.

**Taufkirchen:** Am 16.6.1992 verstarb **Friedrich Hild** (Mramorak) im Alter von 93 Jahren. Er wurde am 19.6.1992 zu Grabe getragen. Um den Verstorbenen trauern die Töchter Barbara, Katharina und Elisabeth mit ihren Familien, die Söhne Friedrich und Michael mit ihren Familien, seine Lebensgefährtin und alle Verwandten und Freunde.

**Gültstein:** Am 17.6.1992 verstarb **Christine Metzger, geb. Mick** (161) im Alter von 82 Jahren. Sie wurde am 20.6.1992 zu Grabe getragen. Um die Verstorbene trauert die Tochter Christine Müller mit ihrer Familie und alle Verwandten.

**München:** Am 30.6.1992 verstarb **Juliane Busta, geb. Leitenberger** nach kurzer Krankheit im Alter von 53 Jahren. Um die Verstorbene trauern der Ehemann und die vier Söhne mit ihren Familien und alle Verwandten.

**Mahlow, Kr. Zossen:** Am 18.7.1992 verstarb unerwartet **Annamarie Noak, geb. Huber** (886) im Alter von 68 Jahren. Sie wurde am 24.7. zu Grabe getragen. Um die Verstorbene trauern der Ehemann, der Sohn mit Familie, die Enkelin Daniela, die Geschwister und alle Verwandten.

**Spork:** Am 2.8.1992 verstarb plötzlich, kurz vor Vollendung seines 80. Lebensjahres, Schneidermeister **Josef Baum** (265). Er wurde am 5.8.1992 unter großer Anteilnahme zu Grabe getragen. Um den Verstorbenen trauern seine Gattin Anneliese, seine zwei Töchter mit ihren Familien und alle Verwandten, Freunde und Bekannte.

**Schwegenheim:** Am 5.8.1992 verstarb nach schwerer Krankheit **Josef Wagner** (71) im Alter von 58 Jahren. Er wurde am 8.8.1992 zu Grabe getragen. Um den Verstorbenen trauern die Gattin, Sohn und Tochter sowie alle Verwandten.

**Vill.-Schwenningen/Ostdorf:** Am 7.8.1992 verstarb nach schwerer Krankheit **Johanna Morgenstern, geb. Lapp** (388), wenige Wochen vor Vollendung ihres 85. Lebensjahres. Sie wurde am 12.8.1992 auf dem Waldfriedhof in Vill.-Schwenningen unter Anteilnahme von Bekannten und Landsleuten beigesetzt. Um die Verstorbene trauern der Sohn Adam mit Familie, der Lebensgefährte Friedrich Buschmann mit Familie und alle Verwandten und Bekannten.

**Singen:** Am 17.8.1992 verstarb **Johanna Frey, geb. Müller** (465) im Alter von 81 Jahren. Sie wurde am 20.8.1992 ihrem Wunsche entsprechend in aller Stille beigesetzt. Um die Verstorbene trauern die Tochter Johanna Wetzel mit ihrer Familie, der Bruder Karl Müller mit Familie und alle Verwandten.

**Vill.-Schwenningen:** Am 4.9.1992 verstarb **Michael Klingel** (742) im Alter von 87 Jahren. Er wurde am 10.9. beigesetzt. Um den Verstorbenen trauern die einzige Tochter Christine Wirtner mit Familie und alle Anverwandten.

**Balingen:** Am 7.9.1992 verstarb im Alter von 75 Jahren **Christine Metzger, geb. Kaschuba** (750). Sie wurde am 10.9.1992 in Balingen zu Grabe getragen. Um die Verstorbene trauern die Töchter Katharina Stier, Christine Fuoss und Elisabeth Belzer mit ihren Familien sowie alle Verwandten.

**Dettenhausen:** Plötzlich und unerwartet verstarb am 22.9.1992, kurz vor Vollendung seines 64. Lebensjahres, **Friedrich Barth** (374b). Er wurde am 25.9.1992 beigesetzt. Um den Verstorbenen trauern die Ehefrau, zwei Töchter mit ihren Familien, drei Schwestern mit ihren Familien und alle Verwandten.

**Sao Paulo / Brasilien:** Am 29.9.1992 verstarb überraschend **Christine Lay, geb. Hittinger** (357b) im 65. Lebensjahr. Sie wurde am 30.9.1992 beigesetzt. Um die Verstorbene trauern der Gatte Jakob Lay, ihre drei Kinder, die Geschwister und alle Verwandten.

**Massenbach:** Nach langer Krankheit verstarb am 4.10.1992 **Regine Heidenreich, geb. Weidle** (Brestow-Pusta) im 92. Lebensjahr. Sie wurde am 7.10.1992 beigesetzt. Der Ehegatte Jakob Heidenreich sowie der einzige Sohn Fritz gingen ihr im Tode voraus. Um die Verstorbene trauern die Schwiegertochter Elfriede, die Schwägerin, Nichten, Neffen und Freunde.

**Reutlingen:** Am 8.10.1992 verstarb nach langer Krankheit **Johanna Lapp, geb. Hildenbrand** (405) im Alter von 82 Jahren. Sie wurde am 13.10.1992 auf dem Friedhof Römerschanze in Reutlingen beigesetzt. Um die Verstorbene trauern die Schwester Susanne Hild mit Elise Nagy und Familie, Jakob Hild, Maria Sejdinowitsch, Susana Supe Obrenowitsch mit ihren Familien und alle Anverwandten.

**Balingen:** Am 11.10.1992 verstarb **Elisabeth Lapp, geb. Hild** (141) im 79. Lebensjahr. Sie wurde am 15.10.1992 auf dem Friedhof Balingen-Heselwangen an der Seite ihres Mannes Georg Lapp beigesetzt. Um die Verstorbene trauern die Töchter Katharina Helfrich und Elisabeth Schwald mit ihren Familien sowie alle Verwandten und Bekannten.

**Sonnenbühl:** Am 18.10.1992 verstarb **Barbara Ulmer, geb. Hild** (37) im Alter von 84 Jahren. Sie wurde am 21.10.1992 auf dem Friedhof Römerschanze in Reutlingen zu Grabe getragen. Um die Verstorbene trauern der Sohn Friedrich Ulmer mit Familie, die Tochter Barbara Hess mit Familie und alle Verwandten.

**Reutl.-Offerdingen:** Am 26.10.1992 verstarb **Christine Benrad, geb. Elsner** im 79. Lebensjahr. Sie wurde am 29.10.1992 in Reutl.-Offerdingen beigesetzt. Um die Verstorbene trauern ihre Töchter Christine und Katharina mit ihren Familien, die Söhne Martin und Peter mit ihren Familien, acht Enkel und drei Urenkel sowie alle Verwandten.

### Zum Tode von Maria Reppert

**Maria Reppert, geb. Weiss** geb. am 21.7.1927 in Weißkirchen, verstarb nach langer, schwerer Krankheit am 28.5.1992 in Solingen. Sie war für ihren Gatten Johann Reppert (877), der Ende 1944 durch einen Unfall in der Mühle seinen rechten Arm verloren hat, immer eine treue Stütze in allen Lebenslagen. Sie war eine Donauschwäbin mit Leib und Seele. Schon bei der Gründung der Landsmannschaft der Donauschwaben in Solingen war sie mit von der Partie. Ihr Mann Johann, auch ein Mann der ersten Stunde, im Vorstand und als Vorsitzender des KV Solingen hatte in seiner »Marie« stets eine gute Beraterin. Für ihre donauschwäbischen Freunde war sie fast wie ein Archiv. Sie wußte noch sehr viel aus der alten Heimat, was andere schon lange vergessen haben. Wenn man Daten, Namen oder Ereignisse aus der gemeinsamen Vergangenheit vergessen hatte, wurde die Maria gefragt. Sie hatte kaum etwas vergessen.

Die Heimatbücher von Weißkirchen, wo sie geboren wurde, von Werschetz, wo sie aufgewachsen ist und von Franzfeld, wo ihr Mann geboren wurde, kannte sie fast auswendig, besser als ihr Mann. Sie war auch eine eifrige Leserin der Mitteilungen »Der Franzfelder« und des Franzfelder Heimatkalenders.

Alle die, die Maria gekannt haben und die sich zu ihren Freunden zählen durften, werden die treue Donauschwäbin Maria Reppert nicht vergessen.

## Donauschwaben-Kalender 1993

mit Bildern aus der alten und neuen Heimat.

Schriftleitung und Gestaltung: Franz Schuttack.

Donauschwäbischer Heimatverlag, D-7080 Aalen, Postf. 1680, 192 Seiten, Preis pro Stück: DM 15.-

Der Donauschwaben-Kalender 1993 ist wieder reich an Bildern, die alle das Leben der donauschwäbischen Menschen, der Jugend bei Spiel und Tanz, in der Schule und Kirche, der Erwachsenen bei der Arbeit und Freizeit, in ihren Berufen, Vereinen und Gemeinschaften, in den verschiedenen Phasen ihres Lebens, im Ringen um Gleichberechtigung und Selbstbehauptung vermitteln.

Die Donauschwaben in ihrer ganzen Vielfalt und Vielschichtigkeit werden uns vorgeführt in Darbietung und Darstellung ihrer Geschichte, Zeit-, Kultur- und Kirchengeschichte, im Wirken und Leisten einiger ihrer hervorragenden Persönlichkeiten (Edmund Steinacker, Georg Weifer, Stephan Augsburg, Paul Schwalm u.a.).

Der Donauschwaben-Kalender wartet mit einer Fülle heimat- und volkskundlicher Beiträge, literarischer Erzählungen, Gedichte und Fotos auf und kann daher durch das nächste Jahr wieder ein treuer und reichhaltiger Begleiter seiner Leser und Landsleute werden.

J.V.S

# Franzfelder Trachtengruppe am Bundestreffen in Reutlingen beteiligt

Im Jahre 1952, vor 40 Jahren, fand das erste große Bundestreffen der Donauschwaben in Reutlingen statt. Anlässlich dieses Jubiläums fand am 17. Oktober 1992 wieder ein großes Bundestreffen der Donauschwaben in Reutlingen statt, bei dem die Franzfelder Trachtengruppe mit 17 Trachtenpaaren teilgenommen hat.



*Franzfelder Trachtengruppe*

Am Vormittag, beim ökumenischen Gottesdienst, an dem auch zahlreiche Franzfelder Landsleute teilgenommen haben, präsentierte sich die Franzfelder »Trachtenfamilie« mit Trachten der Großeltern, Eltern und Kinder. Im Anschluß an den Gottesdienst und die Totenehrung legten Dr. Michael Lieb und Friedrich Scheuermann einen Kranz am Franzfelder Ehrenmal zu Ehren und Gedenken der Franzfelder Toten in aller Welt nieder. Anschließend begab man sich nach Ohmenhausen, wo man an der Gedenkfeier und Kranzniederlegung zu Ehren des großen donauschwäbischen Dichters Adam Müller Guttenbrunn teilnahm.



*Kranzniederlegung am Franzfelder Ehrenmal*

Bei der Festsitzung am Nachmittag konnte die Trachtengruppe mit ihren empfindlichen Trachten wegen des schlechten Wetters leider nicht teilnehmen.

Am Abend jedoch, beim Einmarsch des Trachtenzuges waren alle 17 Trachtenpaare beteiligt. Allen voran die Braut- und Ladmädeltrachten mit Bräutigam und Ladbuben der Familie Schiposch. Es sind die Kinder und Enkel der Theresia Schiposch, geb. Bauer (178). Wir freuen uns über eine solche Beteiligung, wir wünschen und hoffen, daß dieser Franzfelder Trachtenzug noch viele Male mit den sehr schönen Trachten auftreten kann und wird.

Wir wollen an dieser Stelle allen Franzfelder Trachtenträgern für ihre Beteiligung an diesem Bundestreffen unseren herzlichen Dank aussprechen.



*Franzfelder »Trachtenfamilie« in der Friedhofskirche Römerschance*

# Der 10. Franzfelder »Stammtisch« wurde wieder ein großer Erfolg

Zum 10. Mal trafen sich die Franzfelder Landsleute, am 11. Oktober d.J. in Balingen-Endingen, zu ihrem bereits zur Tradition gewordenen »Stammtisch« im Zollernalbkreis.

Lm. Hans Oster konnte 220 Besucher - gebürtige Franzfelder, Franzfelder Abstammungen und ihre Angehörigen - und auch einige Gäste begrüßen.

Zu diesem kleinen Jubiläum wurde den Besuchern zum Empfang ein Glas Sekt bzw. Sekt-Orange oder Orangensaft angeboten.

Lm. Hans Oster, der Organisator dieses »Stammtisches«, der trotz seiner angeschlagenen Gesundheit, diese Leistung vollbracht hat, wurde für seine nicht leichte Tätigkeit mit der Franzfelder Ehrennadel in Bronze geehrt.

Leider waren der 1. und 2. Vorsitzende der FKI verhindert, so nahm Hans Stein stellvertretend diese Ehrung vor.

Wir danken unserem Hans Oster nochmals für seine vollbrachten Leistungen und wünschen ihm, daß er noch lange gesund bleiben möge, um weitere Stammtischveranstaltungen organisieren zu können.

Lm. Hans Stein zeigte wieder einige Dias. Dieses Mal von der 200-Jahr-Feier am 9.5.1992.

Gegen 17 Uhr gab es wieder »echti Franzfeld'r Brootwirscht«, die diesmal besonders scharf ausgefallen waren.

Ein herzliches Dankeschön an alle Besucher, die zum Teil von sehr weit gekommen waren, und auf Wiedersehen beim nächsten Mal im Frühjahr 1993.

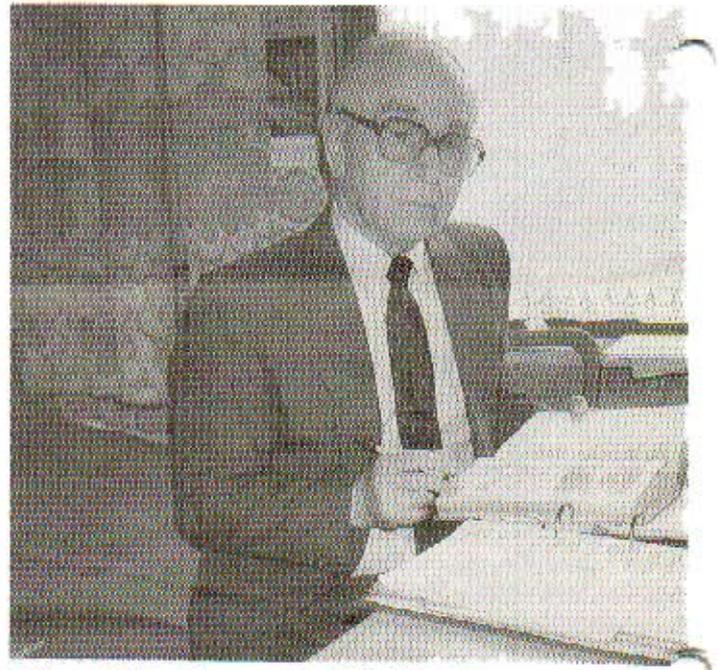
Euer  
Hans Oster und Hans Stein



*Frau Katharina Metz, älteste treue Besucherin des Franzfelder Stammtisches in Endingen.*



*Beim Franzfelder Stammtisch*



*Johann Schindler, am 1.9.1992 85 Jahre*



*Beim Franzfelder Stammtisch*

# Franzfelder im Blickpunkt

**Dr. rer. nat. Karl Schindler  
feierte am 13. September seinen  
40. Geburtstag**



Dr. Karl Schindler, am 13. September 1952 in Franzfeld als Sohn des Karl Schindler (478) und der Barbara, geb. Krotz (876) geboren, wurde bereits am 24. Oktober 1978 an der Universität Heidelberg der akademische Titel eines Diplom-Physikers verliehen, nachdem er die Diplom-Physiker-Hauptprüfung mit dem Gesamturteil »sehr gut« bestanden hatte.

Am 11. Febr. 1981 promovierte er zum Doktor der Naturwissenschaften (Dr. rer. nat) mit seiner Dissertation »Zerfallseigenschaften der isokalaren Quadrupolresonanz in  $^{13}\text{C}$   $^{20}\text{Ne}$  und  $^{22}\text{Ne}$ « ebenfalls mit dem Gesamturteil »sehr gut«. Nach dem Studium an der Universität Heidelberg und am Max-Planck-Institut für Kernphysik wechselte er zuerst zu Brown Boveri Reaktorbau in Mannheim über. Die vielfältigen Projektarbeiten führten ihn auch weit über Europa hinaus, wie z.B. nach Lynchburg, Virginia und Oconnee County/South Carolina in den USA.

Seit Mai 1987 arbeitet der gebürtige Franzfelder in der Badischen Anilin- und Sodafabrik in Ludwigshafen am Rhein. In der Führungsebene ist er verantwortlich für die Planung und den Bau von Chemieanlagen. Zur Zeit arbeitet er zusammen mit seinem Planungsteam an der Errichtung von neuen Großanlagen im flämischen Antwerpen/Belgien und in Seal-Sands in Cleveland County/England.

Wir wünschen unserem Landsmann Dr. Karl Schindler weiterhin guten Erfolg bei seiner Arbeit und viel Glück in der Familie.

Die Franzfelder Kulturelle Interessengemeinschaft e.V.  
Anschrift: Dr. Karl Schindler, Hinterer Rindweg 40,  
6802 Ladenburg

## Wurde von Franz Josef Strauß ausgezeichnet

**Herbert Gruber**, Sohn der aus Franzfeld stammenden Christine Gruber, geb. Eberle - seine Großeltern Adam Eberle und Elisabeth, geb. Hild wurden beide in Franzfeld geboren - geboren am 26.7.1959, legte bereits im Jahre 1983 die Gehilfenprüfung in München beim Landesinnungsverband des Schuhmacherhandwerks, in Theorie und Praxis mit Note »sehr gut« ab.

Es wäre eine Note, die nicht alle zwanzig Jahre einmal vorkäme, meinte der Innungsoberrmeister. Das Schuhmacherhandwerk erlernte Herbert Gruber bei seinem

Stiefvater in Rosenheim. Gruber wurde nicht nur Kammerbester, sondern zugleich bayrischer Landessieger.



Bei der Meisterprüfung im Jahre 1987 wurde Herbert Gruber wieder Jahresbester ganz Bayerns. Bei einem Festakt im Deutschen Museum in München überreichte ihm der damalige Ministerpräsident Franz Josef Strauß die Goldmedaille für seine Leistung. Gruber hat kurz vorher das Geschäft seines Stiefvaters in der Frühlingsstraße 3 in Rosenheim übernommen, das er seither mit großem Erfolg führt.

Herzlichen Glückwunsch!

## Für 33jährige Mitgliedschaft das goldene Ehrenzeichen des Landesverbandes bekommen

Am 12. September d.J. feierte der Onstmettinger Kaninchenzüchterverein e.V. sein 60jähriges Bestehen. Aus diesem Anlaß wurden zahlreiche Ehrungen vorgenommen. So wurde **Karl Stein (461)** für seine 33jährige Mitgliedschaft - seit der Neugründung im Jahre 1959 - Zuchtwart des Vereins und als »Mann, der täglich im Hasenheim nach dem Rechten sieht« vom Kreisverbandsvorsitzenden Luppold das goldene Ehrenzeichen des Landesverbandes überreicht.



Karl Stein mit KV Kreisvorsitzendem Luppold

Der zweite - von drei - der mit dem goldenen Ehrenzeichen geehrt wurde, ist **Peter Lauer** aus Delta/Rum., seit fünf Jahren 2. Vorsitzender, Wirt im Vereinsheim und Tätowiermeister. Seine Mutter Johanna Lauer, geb. Scherer, wurde in Franzfeld geboren. Also noch ein »halber« Franzfelder. Seine Schwester Johanna Julkowschki, geb. Lauer wurde genau wie ihr Buder Ludwig Lauer, für über zehnjährige Treue zum Verein mit einer Urkunde und einer Ehrennadel geehrt. Den Geehrten unsere Glückwünsche.

## **A U F R U F**

**an alle ehemaligen Schüler  
und Schülerinnen  
des Waisenhauses Siloah im Eglofstal!**

Wer an einem Klassentreffen interessiert ist, möchte sich bitte an folgende Adressen bzw. Telefonnummern wenden:

Elisabeth Modl, geb. Eder  
Eichweg 10, 8473 Pfreimd, Telefon 09606/ 81 72

oder an

Otto Eder  
Jahnstraße 38, 5439 Bad Marienberg  
Telefon 02661/ 6 31 50

## ***Donauschwäbisches Humor-Buch in Vorbereitung***

Unter der Redaktionsleitung von Georg Weiner (Tuttlingen) will die Donauschwäbische Kulturstiftung in den nächsten Monaten ein Buch herausbringen, in welchem über den »Donauschwäbischen Humor« erzählt und berichtet werden soll.

Dazu werden alle donauschwäbischen Landsleute in der ganzen Welt zur Mitarbeit aufgerufen.

In der alten Heimat, in unseren schönen und schmucken Dörfern, erlebten die Landsleute viele schöne und fröhliche Stunden. Man war gerne fröhlich und lachte über alle lustigen Begebenheiten.

Viele dieser lustigen Geschichten werden noch heute von Mund zu Mund weitererzählt, aber wenn sie nicht erfaßt werden, gehen sie verloren.

Deshalb der Aufruf an alle »Schwoweleit«, an der Gestaltung mitzuwirken: Alles, was zum Lachen ist, aufzuschreiben und an die Redaktion senden. Für jeden Beitrag soll der Name und der Herkunftsort des Einsenders im Buch erwähnt werden. Die Einsendungen, handgeschrieben oder mit Schreibmaschine geschrieben oder auch auf einer Kassette aufgenommen, sollen eingesandt werden an:

**Georg Weiner, Pettenkoferweg 18, D-7200 Tuttlingen  
Telefon 07461/ 85 58**